

Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands ist im August erneut gefallen. Der Rückgang fällt jedoch weniger stark aus als im Vormonat. Während die aktuelle Geschäftslage nur leicht nachgegeben hat, zeigen sich die Unternehmen verstärkt pessimistisch bezüglich ihrer Geschäftsentwicklung. Die deutsche Konjunktur schwächt sich weiter ab.

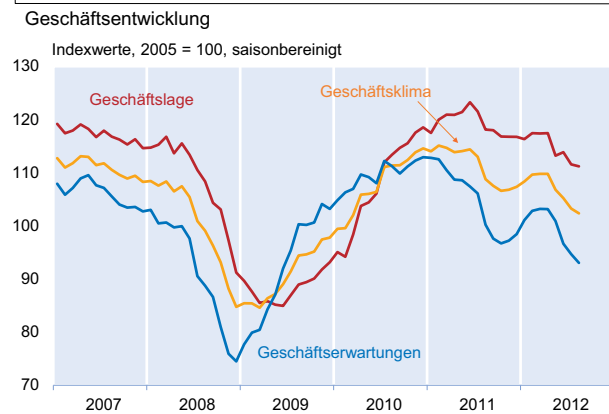
Die Verschlechterung des ifo Geschäftsklimaindex in der gewerblichen Wirtschaft ist vor allem mit einem starken Rückgang im Einzel- und Großhandel zu erklären. Hier trübten sich jeweils sowohl die Geschäftslage als auch die Erwartungen deutlich ein. Im Bauhauptgewerbe sank der Index nur minimal. Die Lage wurde etwas besser eingeschätzt, während die Erwartungen erneut nachgaben. Lediglich im Verarbeitenden Gewerbe hellte sich das Geschäftsklima auf. Dies ist insbesondere auf eine verbesserte Beurteilung der aktuellen Geschäftslage zurückzuführen. Die Erwartungen an das kommende halbe Geschäftsjahr wurden erneut etwas zurückgenommen.

Das ifo Beschäftigungsbarometer für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands ist weiter gefallen. Die gegenwärtigen Beschäftigtenpläne der Unternehmen entsprechen in etwa dem durchschnittlichen Niveau der Jahre 2007 und 2008. Gegeben die sich abschwächende Wirtschaft ist vorerst mit keinem weiteren Stellenaufbau zu rechnen. Im Verarbeitenden Gewerbe sind die Unternehmen weiterhin leicht pessimistisch bezüglich weiterer Einstellungen von Arbeitnehmern. Einen Lichtblick gab es im Konsumgüterbereich, dort hat sich das Beschäftigungsbarometer leicht aufgehellt. Aber auch hier ist vermehrt nicht mit Personalaufbau zu rechnen. Im Bauhauptgewerbe hat sich die Tendenz des Vormonats bestätigt, das Beschäftigungsbarometer ist weiter leicht gesunken. Die Personalpläne im Einzelhandel erhielten im August einen Rückschlag. Nach positiven Tendenzen in den beiden Vormonaten ist nur noch ein minimaler Beschäftigungsaufbau geplant. Im Großhandel fiel dagegen der Rückgang weniger stark aus. Die befragten Unternehmer berichteten weiterhin von expansiven Einstellungsplänen.

Im **Verarbeitenden Gewerbe** hat sich der Geschäftsklimaindex leicht erholt, nachdem er drei Monate zuvor teilweise deutlich nachgegeben hatte. Die aktuelle Geschäftslage stufen die Unternehmen etwas besser ein. Der Anstieg konnte jedoch nur zum Teil den starken Stimmungseinbruch vom Vormonat ausgleichen. Ihre Geschäftsaussichten beurteilten die Testteilnehmer erneut pessimistischer. Auch im Vergleich mit ihren historischen Mittelwerten (18-Jahres-

¹ Die ausführlichen Ergebnisse des ifo Konjunkturtests, Ergebnisse von Unternehmensbefragungen in den anderen EU-Ländern sowie des Ifo World Economic Survey (WES) werden in den »ifo Konjunkturperspektiven« veröffentlicht. Die Zeitschrift kann zum Preis von 75,- EUR/Jahr abonniert werden.

Abb. 1
Gewerbliche Wirtschaft^{a)}



Quelle: ifo Konjunkturtest.

Abb. 2
Geschäftsklima nach Wirtschaftsbereichen

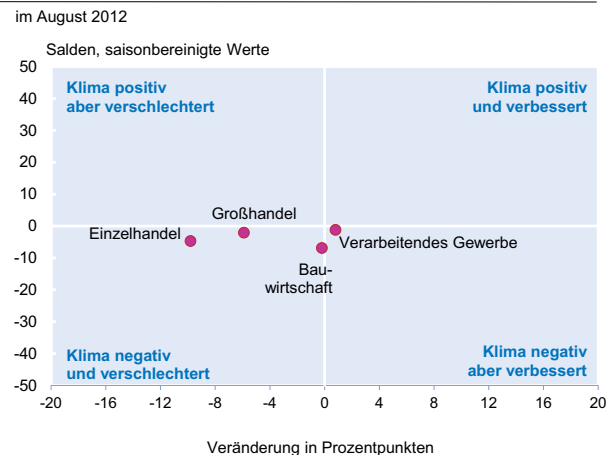
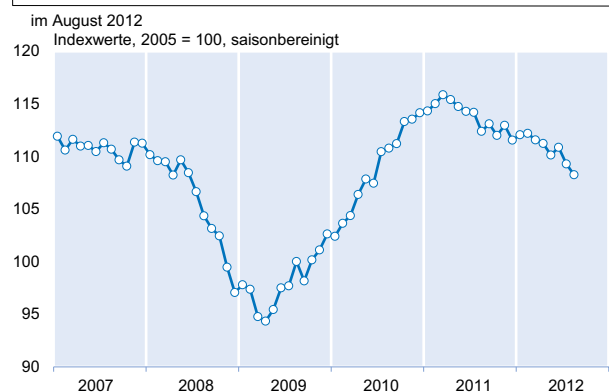


Abb. 3
ifo Beschäftigungsbarometer Deutschland
Gewerbliche Wirtschaft^{a)}



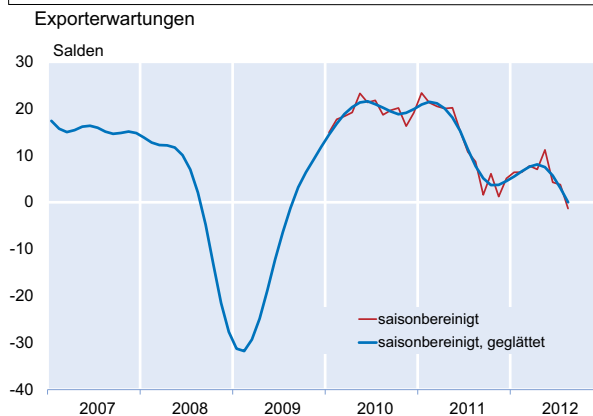
Quelle: ifo Konjunkturtest.

durchschnitt) zeigt sich dieser Kontrast. Während die Geschäftslage weiter über dem Durchschnitt liegt, ist bei den Erwartungen das Gegenteil der Fall. Erstmals seit fast drei Jahren sind auch die Erwartungen an das Exportgeschäft überwiegend leicht negativ. Der Geschäftsklimaindex in der Investitionsgüterbranche konnte sich stabilisieren, nachdem er seit April aufgrund der Eurokrise und der daraus resultierenden Unsicherheit merklich nachgegeben hatte. Die Erwartungen an das kommende halbe Jahr hellten sich minimal auf, sind jedoch vermehrt pessimistisch. Die befragten Unternehmer beurteilten ihre aktuelle Geschäftslage merklich günstiger. Eine ähnliche Entwicklung konnte im Maschinenbau beobachtet werden.

Im **Bauhauptgewerbe** hat das Geschäftsklima leicht nachgegeben. Die befragten Bauunternehmer berichteten zwar von einer leicht verbesserten Geschäftslage. Ihre Aussichten für das kommende halbe Geschäftsjahr haben sich jedoch weiter eingetrübt. Die aktuelle und die erwartete Bautätigkeit gingen zurück, während die Geräteauslastung leicht gesteigert werden konnte. Die Auftragsreserven nehmen erst zum sechsten Mal seit der Wiedervereinigung einen derartigen hohen Umfang an. Dies war zuvor nur viermal im Jahr 1991 sowie einmal im laufenden Jahr der Fall gewesen. Knapp ein Viertel der Testteilnehmer meldete Behinderungen der Bautätigkeit. Die Entwicklungen in den Teilsparten verliefen gegensätzlich. Im Tiefbau stieg das Geschäftsklima, aufbauend auf einer sowohl besseren Lageeinschätzung und weniger pessimistischen Aussichten für das kommende halbe Jahr. Im Hochbau gab das Geschäftsklima jedoch nach. Dies ist auf eine weniger optimistische Einschätzung der Geschäftserwartungen zurückzuführen, während die Lagebeurteilung nahezu konstant blieb. Diese diametralen Entwicklungen zeigten sich auch bei der Geräteauslastung. Die Bautätigkeit ging jedoch in beiden Sparten zurück.

Im **Einzelhandel** hat das Geschäftsklima erneut stark nachgegeben. Die Entwicklung der letzten Monate ist nicht eindeutig zu beurteilen, da der Index starken Schwankungen unterliegt und noch keine klare Tendenz zu erkennen ist. Sowohl die Beurteilung der aktuellen Lage als auch der kommenden Entwicklung waren deutlich weniger optimistisch. Diese Tendenz zieht sich nahezu durch alle Einzelhandelsparten. Auch in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie, die im Vormonat noch eine Stütze des Geschäftsklimas war, sanken beide Geschäftsklimakomponenten. Ein Grund ist sicherlich darin zu sehen, dass die Teilnehmer von zurückgehenden Umsätzen berichteten. Die Diskussion über zu hohe Benzinpreise im August spiegelt sich auch bei den befragten Pächtern von Tankstellen wider. Die aktuelle Geschäftslage wird deutlich pessimistischer beurteilt. Dies steht im Kontrast zur mineralölverarbeitenden Industrie, die von einer deutlich verbesserten Entwicklung im aktuellen Monat berichtete. Die Sparte Unterhaltungselektronik ver-

Abb. 4
Verarbeitendes Gewerbe^{a)}

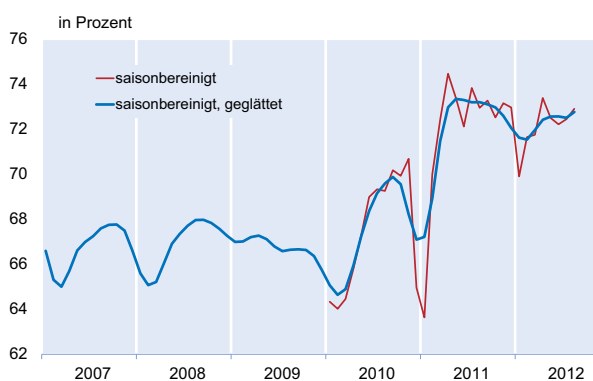


Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über zu- und abnehmende Exportgeschäfte.
a) Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Abb. 5
Bauhauptgewerbe

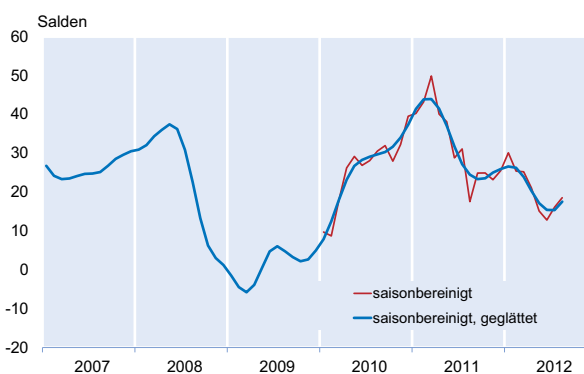
Grad der Kapazitätsauslastung



Quelle: ifo Konjunkturtest.

Abb. 6
Großhandel

Preiserwartungen



Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über steigende und sinkende Großhandelspreise.

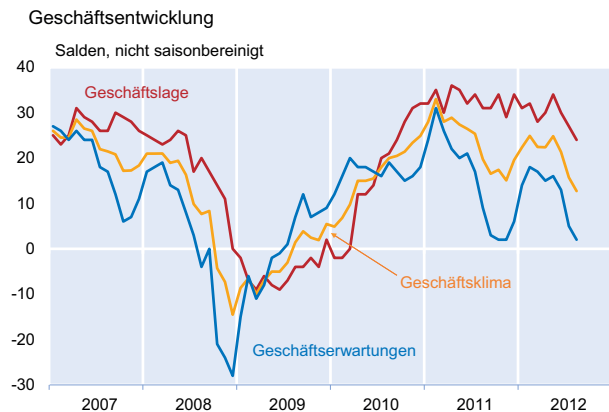
Quelle: ifo Konjunkturtest.

zeichnet seit dem oberen Wendepunkt im Mai ein fallendes Geschäftsklima. Sowohl Lage als auch Erwartungen gaben seitdem deutlich nach. Hier spielen sicherlich das Ende der Fußballeuropameisterschaft und der olympischen Spiele eine Rolle. Im Kfz-Einzelhandel zeigten sich die Befragungsteilnehmer nach wie vor unzufrieden mit ihrer momentanen Situation. Den kommenden Monaten sahen sie mit abermals vergrößertem Pessimismus entgegen. Für die nahe Zukunft erwarteten sie sinkende Verkaufspreise und planten Einschnitte beim Personalbestand.

Auch im **Großhandel** ist der Geschäftsklimaindex gesunken, jedoch nicht so stark wie im Einzelhandel. Die Großhändler stufen ihre aktuelle Geschäftslage nach einem kleinen Anstieg im Vormonat wieder deutlich seltener als gut ein. In die Zukunft blickten vermehrt mehr Befragungsteilnehmer pessimistischer. Der Lagerdruck hat zugenommen, und auch die Verkaufspreise konnten vermehrt angehoben werden. Die Bestelltätigkeit wird jedoch weiter zurückgefahren. Der Produktionsverbindungshandel berichtete kaum noch über eine gute Geschäftslage und sah der weiteren Entwicklung unverändert skeptisch entgegen. Ähnliches konnte für den Konsumgütergroßhandel beobachtet werden. Im Gegensatz dazu bewerteten die Befragungsteilnehmer im Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln bei lebhafter Nachfrage im August häufiger positiv als im Juli. Der Lagerdruck verringerte sich. Nur noch einzelne Unternehmen empfanden ihre Warenbestände als zu hoch. Die Firmenerwartungen deuten für die kommenden Monate auf keine wesentliche Änderung der guten Absatzsituation hin.

Der ifo Geschäftsklimaindikator für das **Dienstleistungsgewerbe**² Deutschlands ist das dritte Mal in Folge gesunken. Die aktuelle Geschäftslage und die Erwartungen für das kommende halbe Geschäftsjahr werden von den befragten Unternehmen zurückhaltender beurteilt. Jedoch wird weiterhin vermehrt mit einer Aufstockung des Personalbestandes gerechnet. Der Bereich Transport und Logistik musste einen Rückschlag hinnehmen. Nachdem sich im Vormonat die Klimakomponenten merklich erholten, wurden im August sowohl die Geschäftslage und insbesondere die Erwartungen deutlich weniger optimistisch beurteilt. Auch im Gastgewerbe sank der ifo Geschäftsklimaindikator. Während sich hier die Geschäftslage leicht verbesserte, blickten die Unternehmen überwiegend pessimistisch auf die weitere Geschäftsentwicklung. Im Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen zeigten die Indikatoren nach oben. Hier spielte vor allem ein Anstieg der aktuellen Nachfrage eine Rolle, während der Auftragsbestand leicht sank. Insgesamt stieg der Indikator leicht. Über dem langfristigen Durchschnitt liegt weiterhin das Geschäftsklima im Sektor Datenverarbeitung

Abb. 7
Dienstleistungen



Quelle: ifo Konjunkturtest.

und Datenbanken, obwohl es im August etwas nachgab. Die aktuelle Geschäftslage wird leicht optimistischer beurteilt, während die Firmen ihre Erwartungen geringfügig zurücknahmen.

² In den Ergebnissen für die »gewerbliche Wirtschaft« nicht enthalten.